



## outPHit – das neue EU-Projekt des Passivhaus Instituts

Die Notwendigkeit zur hocheffizienten Gebäudesanierung wird immer dringender. Um dies zu schaffen, müssen Sanierungsprojekte schnell, hocheffizient und zuverlässig umgesetzt werden können. Hier setzt das von der Europäischen Union im Rahmen des Programms Horizon 2020 geförderte Projekt **outPHit** an: Ob mit vorgefertigten Sanierungselementen oder in konventioneller Vorgehensweise, eine umfassende Gebäudesanierung soll schnell und unkompliziert durchgeführt werden können. Am besten erfolgen die Arbeiten von außen und bei möglichst geringer Beeinträchtigung der Bewohnenden, das erhöht die Akzeptanz für eine Sanierung. Entscheidend ist aber, dass die dadurch zügiger als bislang umgesetzten Sanierungen die erforderliche hohe Energieeffizienz des Gebäudes nicht verfehlen. Diese Ergebnisse müssen zuverlässig erreichbar sein.

Einen hohen Effizienzstandard des Gebäudes zuverlässig zu erreichen, dafür sorgt beim Passivhaus-Konzept die Zertifizierung. Diese unabhängige Prüfung stellt die energetisch hochwertige Qualität des Projekts bereits während der Planungsphase und der Umsetzung sicher.

Was aber tun, wenn es schnell gehen muss? Das Projekt outPHit will Entscheidungen erleichtern, die Qualität der Sanierungsplanung sichern und für die angewandten Komponenten sicher stellen, dass diese zuverlässig zur gewünschten hohen Effizienz des Gebäudes führen.

Um das zu erreichen wird im Rahmen von outPHit u.a. eine Prüfung des Entwurfstands entwickelt. Sie ermöglicht es, die Planung der Energieeffizienz schon vor der tatsächlichen Umsetzung der Maßnahmen unabhängig zu prüfen. Gezielt weiterentwickelte Produkte, die Bauteil- oder Komponentenanschlüsse erleichtern und fehlerfrei umsetzbar machen, verbessern die Qualität der Durchführung. Konzepte zur Zertifizierung von Komplett-sanierungen überprüfen die Dämmqualität, die Anzahl der Wärmebrücken sowie die Luftdichtheit. Sie ermöglichen eine Kombination von Systemen mit Wärmedämmung, Fenstern und eventuell Lüftungskonzepten mit Wärmerückgewinnung in Passivhaus-Qualität. Zudem werden verschiedene

Tools und Ratgeber als Entscheidungshilfen erarbeitet. Sie sollen dabei unterstützen, das richtige Konzept für die jeweilige Sanierung schneller zu beschließen und Fragen zur Sinnhaftigkeit von Maßnahmen einfacher zu beantworten.



Serielle Sanierung von 194 Reihenhäusern in der niederländischen Provinz Zeeland. Die Installation von vorgefertigten Elementen spart Bauzeit und Baukosten. © Bouwbedrijf Joziassse

Diese Sanierungskonzepte werden im Rahmen von outPHit an verschiedenen Gebäuden in insgesamt sieben Partnerländern erprobt und optimiert. Diese Pilotprojekte sollen den EnerPHit-Standard erreichen, den Passivhaus-Standard für die Sanierung. Die Projekte sollen nach der Modernisierung die hohen Ansprüche an den sehr niedrigen Energieverbrauch sowie an hervorragende Wohnqualität erfüllen. Das soll durch ein vereinfachtes Monitoringkonzept auch messtechnisch nachgewiesen werden. So kann einerseits die erhebliche Reduzierung des Energieverbrauchs sowie gleichzeitig der erhöhten Wohnkomfort, zudem auch eine hohe Luftqualität gehört, den Bewohnenden sichtbar gemacht werden.

Das vereinfachte Monitoringkonzept ermöglicht zudem die Verbindung zu einer ebenfalls in outPHit entwickelten Messdatenbank. Diese Datenbank kann die Verbrauchsdaten von hocheffizienten Projekten mit der Energieeffizienzplanung abgleichen. Dieser Abgleich lässt zudem Rückschlüsse auf den Sanierungserfolg zu und ermöglicht zudem eine nachträgliche Betriebsoptimierung der Gebäudetechnik.

© Autor: Jan Steiger, Passivhaus Institut



Dieses Projekt wird über das EU-Rahmenprogramm Horizon 2020 Forschungs- und Innovations-Programm unter der Finanzhilfvereinbarung Nr. 957175 gefördert